Herr/ Frau

…, xx.xx.2023

Sehr geehrter Herr/Frau,

das Friseurhandwerk ist in der Corona-Pandemie in eine ernstzunehmende wirtschaftliche Schieflage geraten. Trotz Ende der pandemischen Bedrohungslage steht das Friseurhandwerk am Rande eines unternehmerischen Massen-Exodus.

Steigende Inflationsraten und Energiekosten, aktuelle Lohn- und Tarifentwicklungen, sowie die spürbare Konsumzurückhaltung und nicht weiter kompensierbare Ertragseinbrüche, bringen eine gesamte Branche ins Wanken. Die gewachsene Schwarzarbeit, die Nachwuchs- und Fachkräfte-problematik und weitere strukturelle Herausforderungen, lassen den Unternehmen keinen Spielraum mehr. Die Rücklagen des Betriebes sind aufgebraucht. Die Betriebsaufgabe ist vorprogrammiert.   
Dem Sterben der Betriebe muss endlich Einhalt geboten werden.

Mit Unmut beobachten wir, wie die Rückzahlungsforderungen der Landesregierung im Rahmen der Umsetzung des Bundesprogramms „Soforthilfe Corona für Kleinstunternehmen und Solo-Selbstständige“ die Notlage des Betriebes zusätzlich verschlimmern. Die existenzbedrohenden Umstände werden durch intransparente und unübersichtliche Rückzahlungsmodalitäten verstärkt und offenbaren sich in massiven regionalen Diskrepanzen. Unmut und ein völliges Unverständnis darüber bestimmen nachhaltig die Stimmung der gesamten Branche.

Unser Unternehmen ist bereit um jeden Arbeitsplatz, um jede Ausbildungsstelle und um die eigene Existenz zu kämpfen. Dies aber zu klar geregelten, planbaren und vor allem bundeseinheitlichen Bedingungen.

Sehr *geehrte/r Herr/Frau Name*, die Friseurinnen und Friseure in Ihrem Wahlkreis setzen auf Ihre Unterstützung. Wir bitten Sie, machen Sie sich stark dafür, dass die Bundespolitik faire sowie bundeseinheitliche Bedingungen für die Rückzahlung der Corona-Soforthilfe für die Unternehmer und Unternehmerinnen im Friseurhandwerk schafft.

Mit freundlichen Grüßen